

Jahresbericht RETTET DAS KIND – Kärnten 2013

RETTET DAS KIND – Kärnten hat sich in den letzten Jahren vor allem auf die Bereiche Patenschaften, Soforthilfen, Schulbeginns- und Weihnachtsaktion, Schülertreffs bzw. Horte und das IntegrationsZentrum RETTET DAS KIND – Seebach konzentriert.

Patenschaften

Patenschaften für Kinder und Jugendliche in Kärnten sind ein wichtiger Punkt in der Arbeit von RETTET DAS KIND – Kärnten. 151 Paten wählten diese langfristig angelegte Form der Unterstützung 2013 und halfen damit 219 Kindern und Jugendlichen.

Soforthilfen

Rasche Hilfe in Notsituationen. Das ist nicht immer einfach, da jede finanzielle Hilfe auch gut überprüft sein muss. Spenden von Privatpersonen, Firmen usw. werden auf einem Konto verwaltet und im Bedarfsfall als Soforthilfe zur Verfügung gestellt. 2013 konnten 59 Familien mit 105 Kindern mit einer Gesamtsumme von € 13.077,00 unterstützt werden.

Schulbeginnsaktion

Jedes Jahr zu Schulbeginn werden in allen Kärntner Bezirken Schultaschen und – rucksäcke an sozial schwache Kinder und Jugendliche verteilt. 2013 wurden 16 Tafelklassler mit Anfängerschultaschen und 90 Schüler mit Schulrucksäcken ausgestattet. Unterstützt wurde diese Aktion von der Firma Theodor Strein Söhne Klagenfurt GmbH.

Weihnachtsaktion „Zünden wir ein Licht an“

Erfolgreich verlief die Weihnachtsaktion „Zünden wir ein Licht an“. Weihnachtswünsche für 195 Kinder und Jugendliche konnten erfüllt bzw. unterstützt werden. Dafür wurden € 15.600,00 aufgewendet.

Schülertreffs

Die Schülertreffs sind zu Orten der Begegnung geworden. Hier wird nicht die Zeit bis zur Abfahrt des nächsten Busses etc. totgeschlagen, sondern man spielt, lacht, plaudert, diskutiert miteinander. Zahlreiche Bücher, Zeitschriften, Spiele und zum Teil Internetzugänge stehen kostenlos zur Verfügung.

Rettet das Kind – Kärnten führt 11 Schülertreffs und 1 Hort mit 12 Mitarbeiterinnen. Die Einrichtungen sind überwiegend in Schulzentren bzw. Bahnhöfen untergebracht. Die Schülertreffs werden größtenteils für die Kinder und Jugendlichen kostenlos angeboten.

Die Finanzierung erfolgte gemeinsam über Gemeinden und Schulgemeindev Verbände. Dennoch müssen 68 % durch Spenden bzw. aus Vereinsmitteln aufgewendet werden. Gesamtausgaben rd. Euro 150.000 im Jahr 2013.

Wohlverdienter Ruhestand



15 Jahre lang betreute Frau Modesta Ramsbacher den Schülertreff in Spittal und war dort die gute Seele und Vertraute zahlreicher Kinder und Jugendlicher im RETTET DAS KIND – Fahrerschülertreff. 2013 verabschiedete sich die engagierte Betreuerin in den wohlverdienten Ruhestand.

Neue Räumlichkeiten im Bahnhof St. Veit

Im Rahmen der Sanierungsarbeiten am St. Veiter Bahnhof bekam auch unser "Schülertreff" eine neue Unterkunft. Die neurenovierten Räumlichkeiten bieten den Kindern und Jugendlichen nun noch mehr Platz für Spiel, Spaß und Hausaufgaben.

Europagarten - Arbeitsprojekt für beeinträchtigte Menschen



Im Juni errichteten Minimundus und RETTET DAS KIND - Kärnten auf der Fläche des ehemaligen Klagenfurter Freizeitentrums den „Europagarten“: eine dauerhafte und erweiterbare Ausstellung zum Thema EU. Es entstanden dazu einzelne Ruheinseln mit Informationen zu den EU Mitgliedsstaaten: durch Informationstafeln, eine für das jeweilige Land typische Parkbank und landestypische gärtnerische Gestaltungen. Das

Gelände ist frei zugänglich. Am Hauptzugang wurde ein Torbogen errichtet, der mit € Zeichen versehen ist und aus den Flaggen aller Mitgliedsstaaten besteht. Die Flaggen wurden von Kindern des IntegrationsZentrums RETTET DAS KIND- Seebach gestaltet.

Die Erhaltung und Pflege des Europagartens übernimmt, RETTET DAS KIND – Kärnten und Minimundus. In Zusammenarbeit mit dem AMS Kärnten und dem Bundessozialamt wurde ein Arbeitsprojekt für beeinträchtigte Menschen ins Leben gerufen, dass kontinuierlich ausgebaut werden soll.

Integrative Berufsausbildung – Minimundus

Minimundus – die kleine Welt am Wörthersee wird zu einem Ganzjahresbetrieb ausgebaut. Dies hat nicht nur einen touristischen, sondern auch einen sozial wichtigen Aspekt. Denn ab 2015 bietet die kleine Welt beeinträchtigten Jugendlichen ein eigenes Ausbildungsangebot in den verschiedenen Sparten: Einzelhandel, Modellbau, Reinigung, Objektbetreuung und Garten. Durch die Schaffung behindertengerechter Arbeitsplätze erhalten Jugendliche damit die Möglichkeit, direkt in den Arbeitsalltag eingegliedert zu werden und ihre praktische Ausbildung im Umgang mit den Kunden zu absolvieren.

in einem ersten Schritt wurde Ende Mai eine Betriebsbewilligung zur beruflichen Qualifizierung im Rahmen der Anlehre beim Amt der Kärntner Landesregierung, Kompetenzzentrum Soziales, für 12 Anlehrlinge beantragt.

IntegrationsZentrum RETTET DAS KIND – Kärnten

Das IntegrationsZentrum RETTET DAS KIND – Seebach ist eine Einrichtung für junge Menschen mit Behinderung(en) ab dem Pflichtschulalter bis zum vollendeten 25. Lebensjahr. Je nach Bedarf erstreckt sich das Angebot der Unterbringung von wöchentlichen Heimfahrten bis hin zu einer ganzjährigen Begleitung durch unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Das IntegrationsZentrum teilt sich in die Bereiche Wohnen, Tageswerkstätte, Anlehre und Ambulatorium auf. Auf dem Gelände befindet sich eine eingemietete, öffentliche Sonderschule.

In den 12 Wohnungen und der Trainingswohnung bunte WEGE wurden 2013 83 Kinder und Jugendlichen betreut.

Die Tageswerkstätte steht auch Jugendlichen zur Verfügung, die nicht in den Wohnhäusern des IntegrationsZentrums betreut werden. Es stehen eine Kreativ-, Kunst-, Holzwerk- und Sinneswerkstatt, sowie ein Computerarbeitsplatz zur Verfügung. In den Werkstätten arbeiteten im Rahmen der fähigkeitsorientierten Beschäftigung insgesamt 35 KlientInnen.

Jugendliche haben auch die Möglichkeit eine Hauswirtschafts- und Gastronomieanlehre zu absolvieren. Im Jahr 2013 befanden sich 9 Jugendliche bei uns in Ausbildung.

Selbstverteidigungskurs

Rege Teilnahme herrschte bei den angebotenen Selbstverteidigungskursen für Mädchen und Frauen. Bei den Kursen, die im Mai und Oktober stattfanden haben 23 Klientinnen teilgenommen.

Neue Kletterwand



Durch Unterstützung von „Licht ins Dunkel“ konnte das IntegrationsZentrum RETTET DAS KIND-Seebach seinen Patienten/innen des Ambulatoriums, den Kindern und Jugendlichen der Wohnstätte und den Schüler/innen der Sonderschule für Schwerstbehinderte Seebach seit Februar eine weitere wichtige und vor allem hilfreiche Therapieform und auch eine spannende Sport- und Freizeitmöglichkeit bieten.

Special Olympics in Pyeong-Chang, Südkorea



Tolle Erfolge gab es für unsere Olympioniken Roman Haller und Isabella Jost (jetzt Lebenswelt St. Antonius) bei den Special Olympics. Roman landete zweimal auf dem vierten Platz und Isabella freute sich über 2 Goldmedaillen. Einen großen Empfang gab es nicht nur „zu Hause“ im Integrationszentrum sondern auch in Klagenfurt.

Sommerfest

Die bevorstehende Ferienzeit wird traditionell mit dem Sommerfest gefeiert. Freunde und Familie feierten am 5. Juli gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen und den MitarbeiterInnen mit Steckerlbrot bei der Feuerstelle, Cocktailbar mit alkoholfreien Drinks und natürlich Spiel und Spaß. Für musikalische Unterhaltung sorgte die IZ Kombo.

Seebacher Advent

Seit Jahren ein fixer Bestandteil des Veranstaltungsprogramms ist auch der Seebacher Advent. Vor allem beliebt ist der große Weihnachtsbasar wo Kunstwerke, Nützliches und vor allem Weihnachtliches zum Kauf angeboten wird. Aber auch die Elfenbackstube, die Engelswerkstatt und das kulinarische Angebot locken jedes Jahr unzählige Besucher an.

Ambulatorium für Neurologie und Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters

Im Ambulatorium des IntegrationsZentrums RETTET DAS KIND – Seebach werden sowohl KlientInnen vom IntegrationsZentrum RETTET DAS KIND - Seebach als auch aus dem Oberkärntner Raum betreut. Das Therapieangebot umfasst: medizinische Behandlung und Betreuung, klinisch psychologische Diagnostik, Psychotherapie, Musiktherapie, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie. Durchschnittlich wurden 320 Kinder und Jugendliche pro Quartal therapeutisch betreut.

Trotz vertraglicher Finanzierungsregelung mit dem Land Kärnten bedarf es zur Führung des Betriebes privater Spenden und Zuschüsse, sodass größere Anschaffung, wie z.B. neue Therapiegeräte, getätigt werden können. Aber auch gemeinsame Aktivitäten außer Haus, die der Förderung und Weiterentwicklung unserer KlientInnen dient, können nur über diesen Weg finanziert werden.



Vorstand und Mitarbeiter

LSR-Präs. HR Mag. Walter Ebner steht als Landesvorsitzender weiterhin an der Spitze unseres Vereines. Mit ihm engagieren sich 11 weitere ehrenamtliche Vorstandsmitglieder bzw. Rechnungsprüfer. Um die vom Vorstand vorgegebenen Richtungen im Interesse von sozial benachteiligten bzw. entwicklungsbeeinträchtigten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsene in Kärnten bestmöglich umzusetzen, engagierten sich 2013 insgesamt 137 Mitarbeiter/innen in Voll- und Teilzeit.